

Auswertung MDRfragt:

Stadt oder Land - wo lebt sich's schöner?

Befragungszeitraum: 08.-11.10.2021

23.296 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die wichtigsten Ergebnisse:

Sehnsuchtsort Dorf: Die meisten würden am liebsten hier wohnen

Natur, Ruhe, Platz als wichtigste Vorteile vom Dorf

Infrastruktur größter Vorteil der Stadt

Deutliche Mehrheit fordert mehr Investitionen in ländliche Regionen und mehr Fokus in der Politik aufs Landleben

Rund die Hälfte sieht durch Homeoffice keinen Trend zum Landleben

Perspektive der Dorfbewohner:

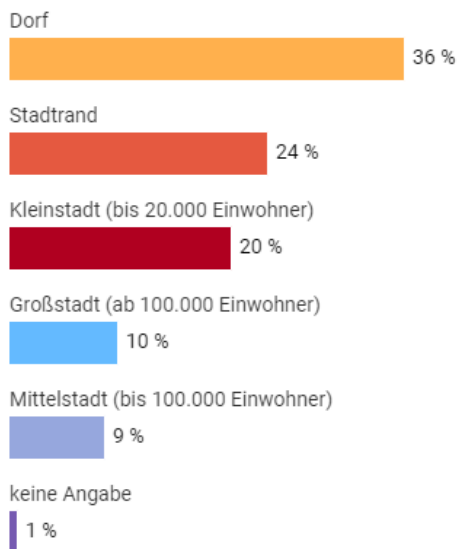
- **Keine Aversionen gegen Zuzug aus der Stadt**
- **Politik und Dorfbewohner haben gemeinsame Verantwortung**
- **4 von 10 engagieren sich für Leben im Ort**

Die Ergebnisse:

Sehnsuchtsort Dorf: Die meisten würden am liebsten hier wohnen

Wenn sie es sich aussuchen könnten, würden die meisten MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, auf dem Dorf leben (36 %). Auch das Leben am Stadtrand (24 %) oder in einer Kleinstadt (20 %) finden viele attraktiv. Für eine Großstadt würden sich 10 Prozent am liebsten entscheiden.

Frage: Wenn Sie es sich aussuchen könnten, wo würden Sie am liebsten wohnen?

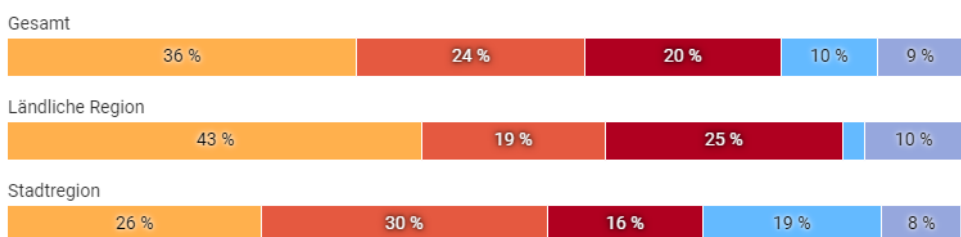


2

Vor allem für ländliche Bevölkerung ist das Dorfleben attraktiv

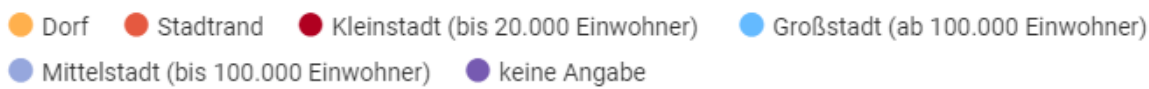
Vor allem diejenigen, die schon in einer ländlichen Region leben, finden das Dorf ideal als Lebensraum (43 %). Bei den Stadtbewohnern sind dies lediglich 26 Prozent. Hier steht der Stadtrand an erster Stelle der Lieblingswohnorte (30 %). Und: Von den Stadtbewohnern finden 19 Prozent die Großstadt besonders lebenswert. Bei den Bewohnern der ländlichen Region ist dagegen die Kleinstadt beliebt (25 % zu 16 % bei den Stadtbewohnern).

● Dorf
 ● Stadtrand
 ● Kleinstadt (bis 20.000 Einwohner)
 ● Großstadt (ab 100.000 Einwohner)
 ● Mittelstadt (bis 100.000 Einwohner)
 ● keine Angabe



Dorf vor allem bei Jüngeren und Mittelalten beliebt

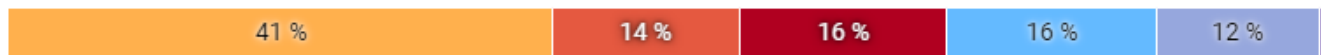
Interessant sind hier die Unterschiede zwischen den Altersgruppen: Das Dorf ist besonders beliebt bei den Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmern bis 49 Jahre (41 bzw. 44 Prozent), aber deutlich unbeliebter bei den Älteren über 65 Jahre (27 %). Dagegen gewinnen bei den Älteren der Stadtrand und die Kleinstadt an Beliebtheit. Die Großstadt dagegen ist im Vergleich der Altersgruppen bei den Jüngsten (bis 29 Jahre) am beliebtesten (16 % zu 9-10 %).



Gesamt



16 bis 29 Jahre



30 bis 49 Jahre



50 bis 64 Jahre



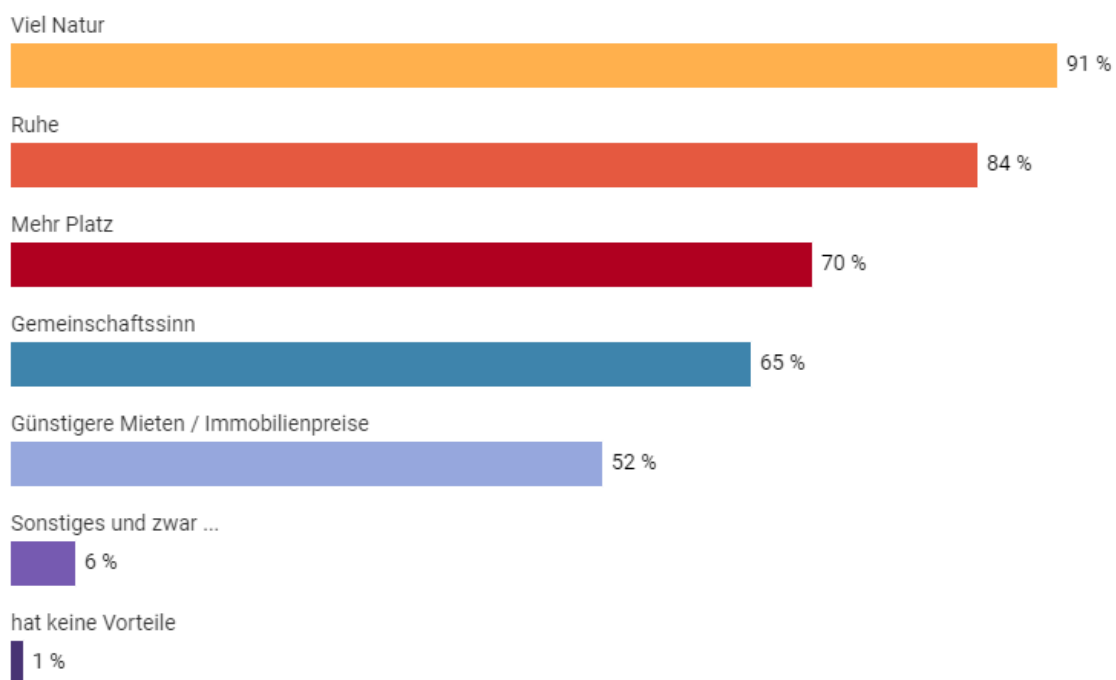
65 Jahre und älter



Natur, Ruhe, Platz als wichtigste Vorteile vom Dorf

Gegenüber dem Leben in der Stadt gibt es einige Vorteile beim Landleben – allen voran viel Natur: 91 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, finden das. Auch Ruhe (84 %), mehr Platz (70 %) und den Gemeinschaftssinn (65 %) erachten viele als positiver.

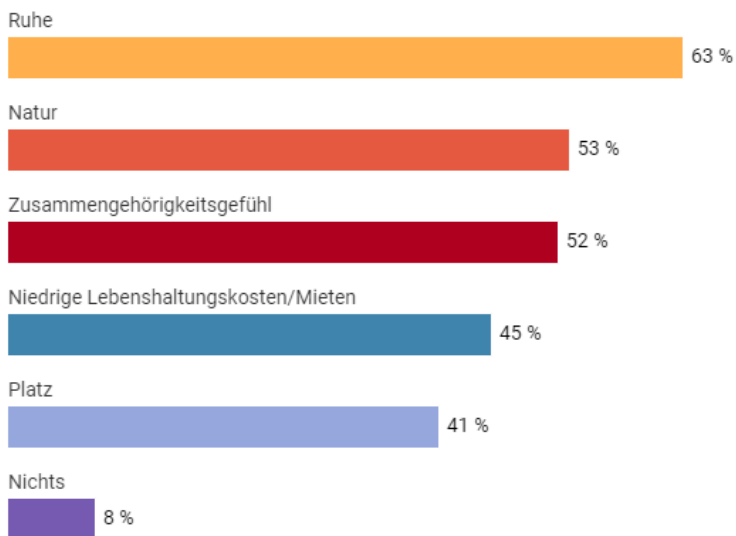
Frage: Welche Vorteile hat in Ihren Augen das Leben auf dem Land gegenüber dem Leben in der Stadt? Bitte geben Sie alles an, was Ihrer Meinung nach zutrifft.



Stadtmenschen vermissen insbesondere Ruhe und Natur

Wenig überraschend sind Ruhe und Natur auch die Aspekte, die die Stadtbewohner am meisten vermissen (63 bzw. 53 %). Auch das Zusammengehörigkeitsgefühl fehlt rund der Hälfte der Stadtbewohner (52 %).

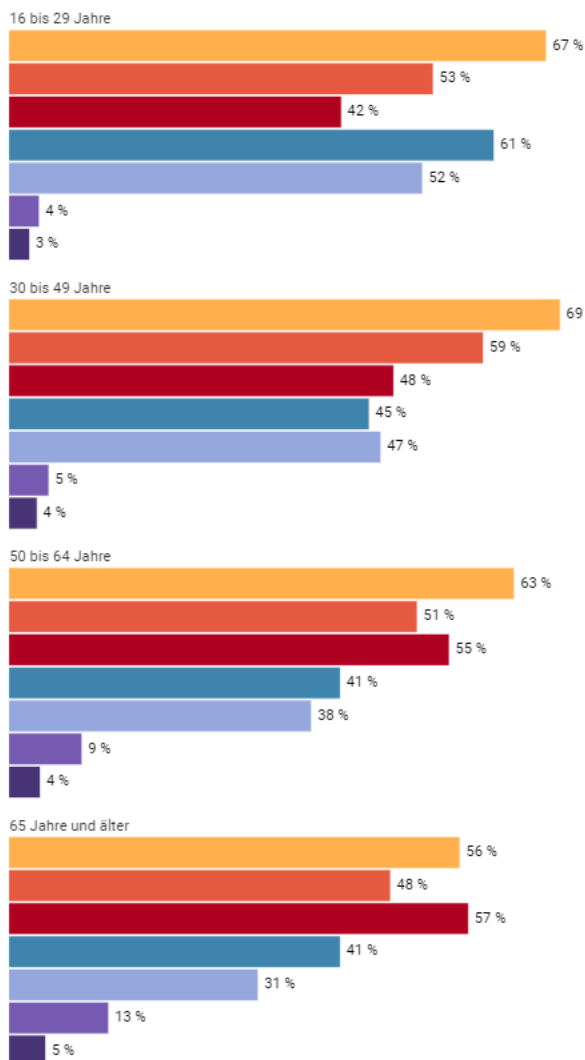
Frage: Was vermissen Sie persönlich beim Leben in der Stadt? Bitte nennen Sie alles, was auf Sie zutrifft.



Jüngere Stadtbewohner vermissen verstärkt niedrige Lebenshaltungskosten und Mieten, die älteren das Zusammengehörigkeitsgefühl

Schaut man sich hierbei die Altersgruppen an, zeigt sich, dass die jüngsten Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer (bis 29 Jahre) besonders stark die niedrigen Lebenshaltungskosten bzw. Mieten vermissen. Den ältesten (über 65 Jahre) fehlt dagegen das Zusammengehörigkeitsgefühl stark (57 %).

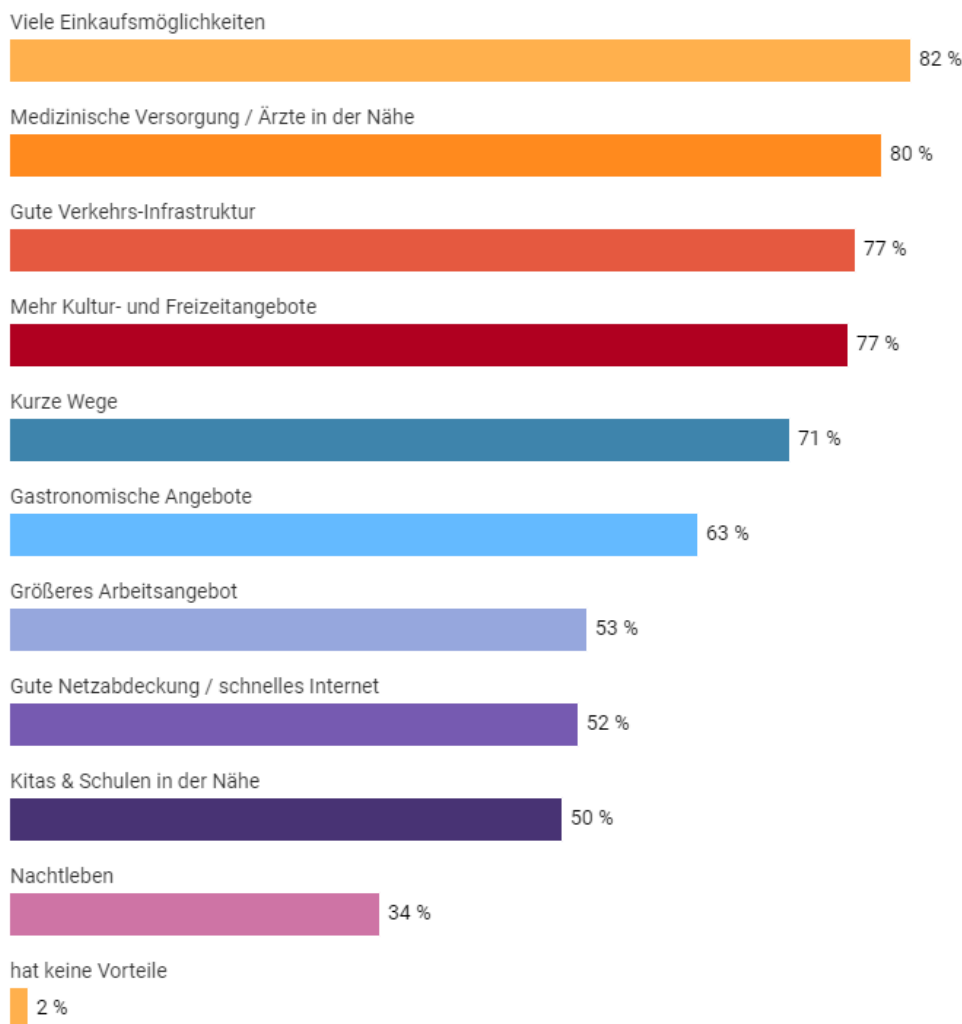
● Ruhe
 ● Natur
 ● Zusammengehörigkeitsgefühl
 ● Niedrige Lebenshaltungskosten/Mieten
 ● Platz
 ● Nichts
 ● Sonstiges und zwar ...



Gute Infrastruktur größter Vorteil der Stadt

Die wichtigsten Vorteile der Stadt dagegen sind für die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer vor allem im Infrastruktur-Bereich angesiedelt: viele Einkaufsmöglichkeiten (82 %), die medizinische Versorgung (80 %), die Verkehrsinfrastruktur (77 %) und die Kultur- und Freizeitangebote werden als größte Vorteile angesehen. Interessanterweise ist das Nachtleben nur für eine Minderheit ein Vorteil der Stadt (34 %). Selbst bei der jüngsten Altersgruppe (16 bis 29 Jahre) ist dieser Punkt derjenige, den die wenigsten als Vorteil gegenüber dem Leben auf dem Land ansehen (43 %).

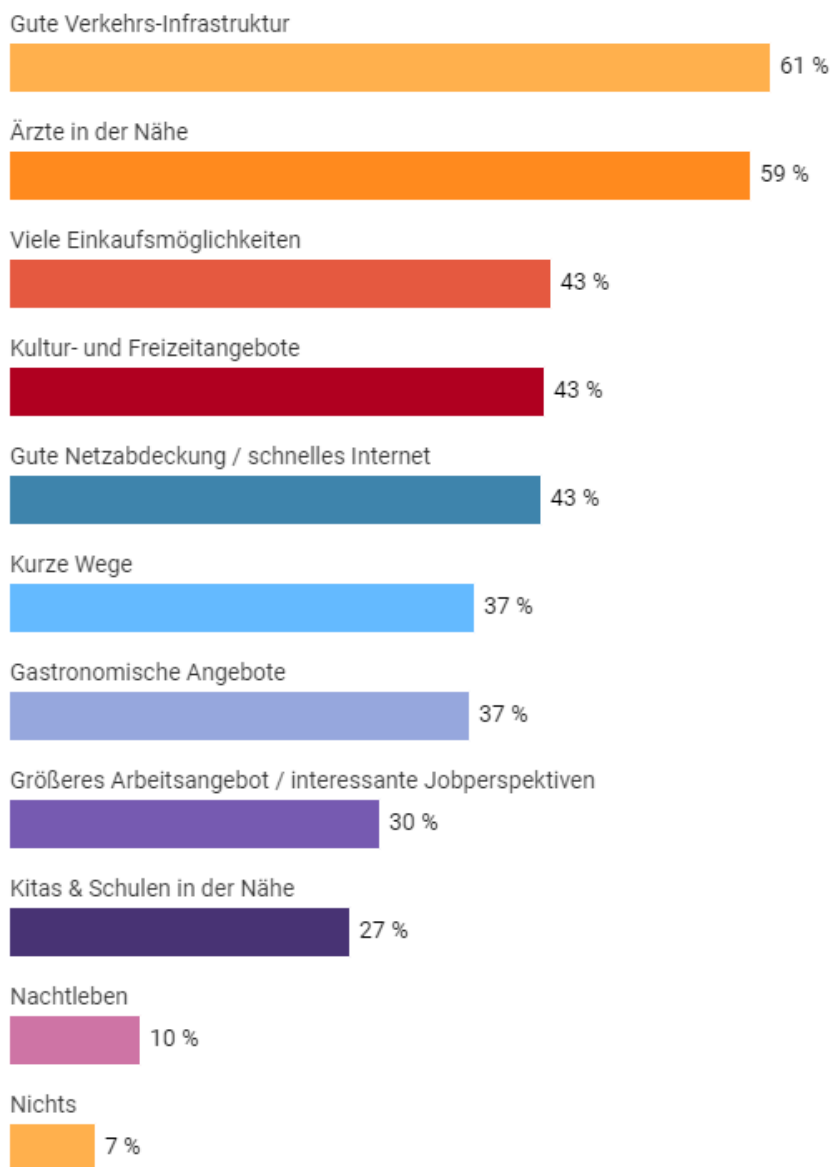
Frage: Und welche Vorteile hat in Ihren Augen das Leben in der Stadt gegenüber dem Leben auf dem Land? Bitte geben Sie alles an, was Ihrer Meinung nach zutrifft.



Landbevölkerung fehlt es an guter Infrastruktur

Die Dorfbewohner vermissen vor allem die vier am häufigsten genannten Vorteile der Stadt: die gute Verkehrs-Infrastruktur (61 %), Ärzte in der Nähe (59 %), viele Einkaufsmöglichkeiten (43 %) und Kultur- und Freizeitangebote (43 %). Ebenso häufig genannt wurde die gute Netzabdeckung bzw. das schnelle Internet in der Stadt (43 %). Letzteres fehlt besonders stark den jüngsten Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmern (56 %).

Frage: Was vermissen Sie persönlich beim Leben in einer ländlichen Region? Bitte nennen Sie alles, was auf Sie zutrifft.



Deutliche Mehrheit fordert mehr Investitionen in ländliche Regionen und mehr Fokus in der Politik aufs Landleben

Die deutliche Mehrheit findet, dass die ländlichen Regionen in Deutschland mehr Investitionen (93 %) und mehr Beachtung durch die Politik (89 %) erhalten sollten. Rund drei Viertel (74 %) sind der Ansicht, die Menschen auf dem Land und der ländliche Raum insgesamt sind abgehängt. Dass ländliche Regionen aufgegeben werden sollten, weil es zu teuer ist, dort die Infrastruktur aufrecht zu erhalten, lehnt die Mehrheit ab (89 %).

Frage: Was halten Sie von folgenden Aussagen:

● stimme (eher) zu ● stimme (eher) nicht zu ● keine Angabe

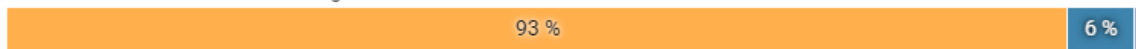
Der ländliche Raum und die Menschen auf dem Land sind abgehängt.



Einige ländliche Regionen sollten aufgegeben werden, weil es zu teuer ist, dort die Infrastruktur aufrecht zu erhalten.



Es muss mehr in die ländlichen Regionen investiert werden.



Grundsätzlich orientiert sich die Politik bei ihren Entscheidungen zu sehr am Leben in der Stadt, z. B. beim Thema Klima...



9

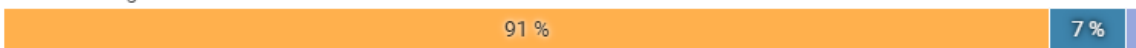
Die Einschätzungen von Land- und Stadtbewohnern sind hier sehr dicht beieinander. Bei der Aussage, dass sich die **Politik bei den Entscheidungen zu sehr am Leben in der Stadt orientiert**, ist die Zustimmung der Landbewohner (91 %) jedoch etwas größer als die der Stadtbewohner (85 %), wobei auch bei letzterer die Zustimmung deutlich überwiegt.

● stimme (eher) zu ● stimme (eher) nicht zu ● keine Angabe

Gesamt



Ländliche Region



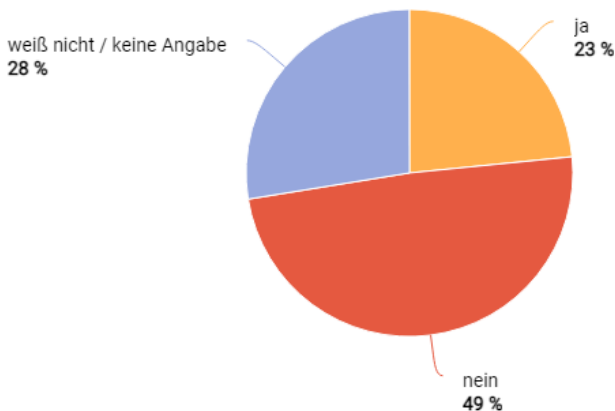
Stadtregion



Rund die Hälfte sieht durch Homeoffice keinen Trend zum Landleben

Ausgelöst durch die Corona-Pandemie gibt es in Deutschland einen Trend zu mehr Homeoffice. Dass dadurch mehr Menschen aufs Land ziehen, denken 49 Prozent der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer nicht. 23 Prozent glauben dies dagegen schon. 28 Prozent wollten dazu keine Angaben machen.

Frage: Ausgelöst durch die Corona-Pandemie gibt es in Deutschland einen Trend zu mehr Homeoffice. Denken Sie, dass dies dazu führt, dass mehr Menschen aufs Land ziehen?



10

Selbst hätte ebenfalls nur ein kleiner Teil der Befragten aus städtischen Regionen Lust, aufs Land zu ziehen mit den neuen Optionen des Homeoffice. 26 Prozent sagen, dass dies für sie nicht in Frage käme. 14 Prozent würden darüber nachdenken, wenn sie von zuhause aus arbeiten könnten. 4 Prozent überlegen immerhin, nun mit den neuen Möglichkeiten des Arbeitslebens aufs Land zu ziehen. Der Großteil ist nicht mehr im Berufsleben (31 %).

Frage: Und ist bzw. wäre für Sie selbst das Leben auf dem Land attraktiver, wenn Sie die Option hätten, im Homeoffice zu arbeiten?

Nein, auch mit der Option auf Homeoffice würde ich nicht aufs Land ziehen.



Ich kann nicht im Homeoffice arbeiten, aber wenn ich es könnte, würde ich einen Umzug aufs Land in Erwägung ziehen.



Ja, ich kann (jetzt) im Homeoffice arbeiten und überlege deshalb aufs Land zu ziehen.



Ich bin nicht mehr im Berufsleben.



Keine Angabe / ich wohne bereits auf dem Land

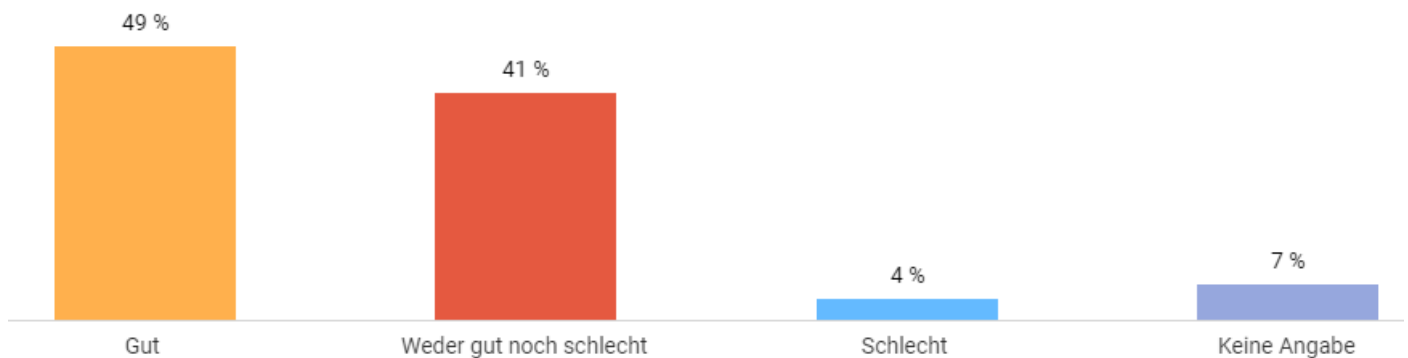


Perspektive der Dorfbewohner:

- **Keine Aversionen gegen Zuzug aus der Stadt**

Wir haben die Menschen, die in einer ländlichen Region leben, danach gefragt, wie sie es finden, wenn Menschen aus der Stadt in ihren Ort ziehen. Dabei zeigt sich, dass es kaum negative Meinungen dazu gibt (4 %). Fast die Hälfte findet es gut (49 %), nur unwesentlich weniger finden es weder gut noch schlecht (41 %).

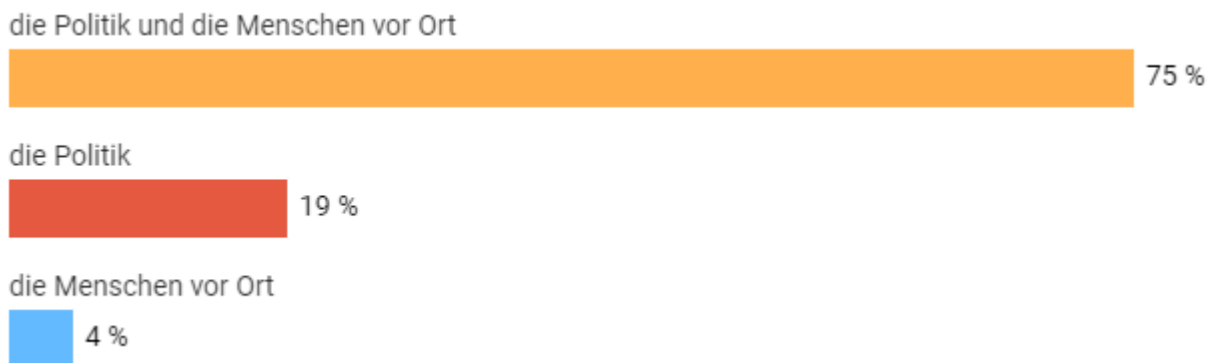
Frage: Wie finden Sie es, wenn Menschen aus der Stadt in Ihren Ort zuziehen?



- **Politik und Dorfbewohner haben gemeinsame Verantwortung**

Um das Landleben attraktiver zu machen, sind sowohl Politik als auch die Menschen vor Ort in der Pflicht, finden drei Viertel der Dorfbewohner, die an unserer Befragung teilgenommen haben (75 %). Dass allein die Politik aktiv werden muss, finden 19 Prozent, dass nur die Menschen vor Ort mehr tun müssen 4 Prozent.

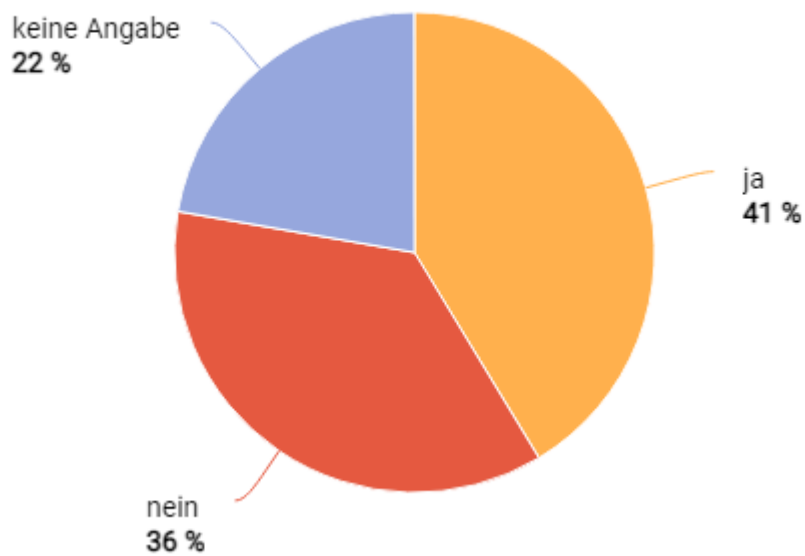
Frage: Wer ist dafür verantwortlich, das Landleben attraktiver zu machen?



- **4 von 10 engagieren sich für Leben im Ort**

Um das Leben im Ort zu verbessern, engagieren sich 41 Prozent selbst. 36 Prozent tun dies jedoch nicht. Auffällig ist, dass 22 Prozent hierzu keine Angabe machen wollten.

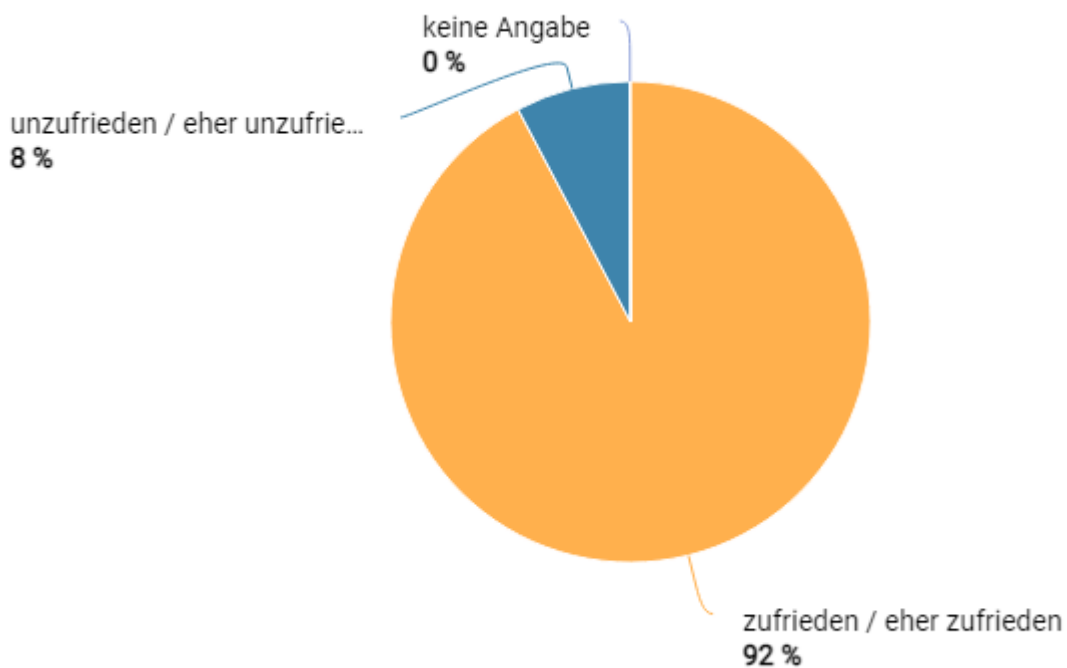
Frage: Engagieren Sie sich selbst, um das Leben in Ihrem Ort besser zu machen?



Große Zufriedenheit mit Leben in eigener Region

Egal, ob auf dem Land oder in der Stadt: Die überwiegende Mehrheit (92 %) ist zufrieden mit dem Leben in der eigenen Region.

Frage: Egal ob Sie auf dem Land oder in der Stadt wohnen, wie zufrieden sind Sie allgemein mit dem Leben in Ihrer Region?



Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 22.-25.10.2021 stand unter der Überschrift:

Stadt oder Land - wo lebt sich's schöner?

Insgesamt sind bei MDRfragt 48.993 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 25.10.2021, 15 Uhr).

23.296 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen. Davon leben 46 Prozent in ländlichen Regionen, 54 Prozent in Städten (Definition nach [BMVI](#)).

Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	432 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	3.892 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	9.740 Teilnehmende
65+:	9.232 Teilnehmende

Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	11.750 Teilnehmende
Sachsen-Anhalt:	5.897 Teilnehmende
Thüringen:	5.649 Teilnehmende

Verteilung nach Geschlecht:

Männlich:	54 Prozent
Weiblich:	46 Prozent

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.